

## Tiefbauamt saniert Hauptstrasse innert sechs Monaten

FLAACH. Das Zürcher Tiefbauamt saniert die Hauptstrasse zwischen der Desibach- und Bruppichstrasse. Die Bauarbeiten umfassen den hindernisfreien Ausbau der Bushaltestelle «Unterbuch», eine neue Fussgängerquerung mit Mittelschutzinsel, die Trottoirverlängerung bei der Bushaltestelle, die Erneuerung der Strassenbeleuchtung, den Belagersatz und Werkleitungsarbeiten.

Die Bauarbeiten beginnen am Dienstag, den 11. April, dauern bis Ende Oktober 2023 und erfolgen in Etappen von jeweils etwa 150 bis 200 Metern Länge. Der Verkehr, Velos inklusive, wird mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Während der Bauetappen ist die Erreichbarkeit der Liegenschaften mit Fahrzeugen mit wenigen Ausnahmen möglich.

### Vollsperrung im Herbst 2023

Aufgrund der engen Platzverhältnisse muss das Trottoir in den jeweiligen Baubereichen gesperrt werden. Fussgängerinnen und Fussgänger werden umgeleitet, der Schwerverkehr grossräumig; der Zubringerdienst ist gestattet. Während der Bauzeit wird die Haltestelle «Unterbuch» von den Buslinien 670, 677 und N64 mit Einschränkungen bedient; die Bushaltestellen müssen je nach Bauetappe provisorisch verschoben werden. Dazu sind die Informationen an den Haltestellen und in den Bussen zu beachten.

Für Belagsarbeiten muss die Hauptstrasse zwischen der Desibachstrasse und dem Arinaweg in den Herbstferien 2023 für rund eine Woche komplett gesperrt werden. Für die abschliessenden Deckbelagsarbeiten wird voraussichtlich in den Sommerferien 2024 nochmals eine komplette Vollsperrung für rund eine Woche im Abschnitt zwischen den Einmündungen Desibachstrasse und Bruppichstrasse stattfinden. Über die definitiven Termine und die damit verbundene Verkehrsführung wird noch informiert. (r.)

# Das «Sounding Board» der Gemeinde

Nach der Abstimmung zum Rheintal-Ersatzneubau wurde in Flurlingen im Februar der Verein «Attraktives Flurlingen» gegründet. Dieser möchte künftig die Behörden unterstützen und die Freude an der Politik wecken.

Mirza Hodel

FLURLINGEN. «Wir sind eine Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern, die sachpolitische Themen besser verstehen und sich einbringen will. Obwohl die Informationsveranstaltung erst stattfinden wird, zählen wir bereits über 20 Mitglieder», so der erste Präsident von «Attraktives Flurlingen», Thomas Altenburger. Der Verein ist politisch neutral und steht laut Altenburger allen Flurlingerinnen und Flurlingern ab 16 Jahren offen, die das politische Leben in der Gemeinde mitprägen wollen.

### Politische Partizipation unterstützen

In Flurlingen sind der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung die zuständigen politischen Behörden. Genügen diese den Vereinsmitgliedern etwa nicht? «Die Gemeindeversammlung tagt in der Regel an zwei Abenden im Jahr», sagt Altenburger gegenüber den SN. «Da es in unserer Gemeinde keine politischen Vereine oder Parteien mehr gibt, sind sachpolitische Diskussionen nur erschwert möglich», so Altenburger. «Wir möchten auch als «Sounding Board» dem Gemeinderat zur Verfügung stehen.» Unter dem Begriff versteht der Präsident, dass die Gemeindebehörden in einer frühen Phase von Projekten ihre Ideen vorstellen können.

Der Verein möchte mit seiner Gründung die politische Partizipation unterstützen und keinesfalls abwürgen. «Uns liegt die Schaffung einer Plattform vor Augen, welche die politische Meinungsbildung zu kommunalen Themen fördert und somit die politische Debatte anregt», so Altenburger. Er hat hier konkrete Vorbilder: «Bereits vor mehr als zehn Jahren gab es ähnliche Vereine und Plattformen», so der Vereinspräsident. «Unter anderem aufgrund des Wegzugs von engagierten Mitgliedern sind diese Vereinigungen aber zunehmend eingeschlafen.»

### Sachorientiert und konstruktiv

Der Verein wird unter anderem von Wegbegleitern der ehemaligen «IG Rheintalareal» unterstützt, welche sich am 25. September 2022 in der Abstimmung zur «Kreditgenehmigung Ersatzneubau Rheintalareal» engagierte und die Nein-Parole herausgab. Die Vorlage



Thomas Altenburger, der erste Präsident des neuen Vereins «Attraktives Flurlingen».

BILD MICHAEL KESSLER

«Wir leben in einer der attraktivsten Gemeinden in der Region, das kommt aber nicht von alleine.»

Thomas Altenburger  
Präsident Verein  
«Attraktives Flurlingen»

wurde damals von 74,77 Prozent der Stimmen abgelehnt (die SN berichteten). Der Abstimmungserfolg sei aber nicht als Auslöser für die Vereinsgründung zu verstehen. Der Vorstand möchte sachorientiert, konstruktiv mit den Behörden zusammenarbeiten. «Wir freuen uns sehr, dass die Wegbegleiter der ehemaligen «IG Rheintalareal» den Vorstand unterstützen», so Altenburger. Anders als bei einer Interessensgemeinschaft, die sich auf ein konkretes Projekt fokussiert, sei der Verein an einer ganzheitlichen Perspektive interessiert.

Themen, die der Verein in Form von Diskussionsveranstaltungen beackern möchte, gäbe es laut Altenburger ganz viele: Auf der Vereins-Homepage sind sieben erste Stichworte veröffentlicht, die besonders wichtig erscheinen und mit der Bevölkerung in der breiten Öffentlichkeit diskutiert werden sollen: die Siedlungspolitik, der Steuerfuss, schulische Tages- und Kita-Strukturen, die Sanierung des «Eisernen Stegs», der öffentliche und private Verkehr sowie Alterswohnungen und das Jugendange-

bot. Ein «attraktives Flurlingen» bedeute laut dem Präsidenten nicht, dass Bewährtes gleich verschwinden soll: «Es muss nicht immer alles neu sein. Wir leben in einer der attraktivsten Gemeinden in der Region, das kommt aber nicht von alleine.»

Neben den vielen ersten Zukunftsideen des Vereins beschäftigt Thomas Altenburger ein Thema besonders: Wie in vielen anderen Gemeinden wird die Nachfolgesuche für Behördenmitglieder auch in Flurlingen immer schwieriger. «Wir wollen als helfende Hand dienen, indem wir auf mögliche Kandidatinnen und Kandidaten direkt zugehen und diese motivieren», so Altenburger. Mit dem Ziel, die Bevölkerung zu einem offenen Austausch einzuladen, organisiert der Verein «Attraktives Flurlingen» am 13. April 2023 um 19.30 Uhr im Rheintalareal einen Info-Abend, an dem der Verein vorgestellt werden soll. Altenburger kann den Anlass kaum erwarten: «Wir freuen uns auf interessante Gespräche – und natürlich möglichst viele neue Mitglieder.»

## Sieben Jahre Landesverweis nach Diebstahlserie

Ein 47-jähriger Algerier ist am Bezirksgericht Andelfingen unter anderem wegen gewerbsmässigen Diebstahl und Missbrauch von Kreditkarten zu einer Gefängnisstrafe sowie einem mehrjährigen Landesverweis verurteilt worden.

Roland Müller

ANDELFINGEN. Gleich mehrere Seiten umfasste die Anklageschrift für einen 47-jährigen Algerier, der sich vor den Schranken des Bezirksgerichtes Andelfingen in einem abgekürzten Verfahren verantworten musste: Die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland umfasst gleich fünf Straftatbestände, welche sich auf 18 Vergehen verteilen. So hat der Beschuldigte mehrmals gegen das Eisenbahngesetz verstossen, eine Ein- und Ausgrenzung nicht befolgt und mehrfach Beamte und Behörden an Amtshandlungen gehindert.

### Tatort Einkaufszentrum

Doch die wichtigsten Anklagepunkte drehten sich um die Aneignung von beweglichen Sachen, um sich unrechtmässig zu bereichern und die mehrfache Absicht und der vollzogene Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage; konkret geht es um das Abheben von Geld an Bancomaten mit gestohlenen Kreditkarten.

Die erste Tat erfolgte im Juli 2020, damals hatte sich der Mann in Feuertha-



Das Bezirksgericht Andelfingen hatte sich in einem abgekürzten Verfahren mit einem algerischen Dieb und Betrüger zu befassen.

BILD ALEXANDER JOHO

len einer Personenkontrolle durch die Kantonspolizei durch Flucht entzogen; dabei hätte er sich infolge einer Ausgrenzung gar nicht erst im Kanton Zürich aufhalten dürfen.

Im Februar, September und November 2021 gab es drei weitere Hinderungen an einer Amtshandlung. Gleichzeitig konnten dem Angeklagten zehn Diebstähle und Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage mit einer Deliktsumme von 11 664 Franken nachgewiesen werden.

Immer wieder wurde der Algerier dabei in Einkaufszentren straffällig, indem er Portemonnaies entwendete und

die darin vorhandenen Kreditkarten für Geldbezüge von bis zu 1050 Franken verwendete.

### Verhaftung nach Fluchtversuch

Bei seiner letzten Straftat war der Beschuldigte im vergangenen Juni wieder an einem Abend in einem Laden in Neuhäusern unterwegs. Zwei Funktionäre der Schaffhauser Kantonspolizei wollten ihn einer Personenkontrolle unterziehen. Nach einer kurzen Flucht konnte der Algerier festgehalten werden. In der Folge kam er zuerst in Untersuchungshaft; seither sitzt er auch in Sicherheits-

In der kurzen Befragung zur Person listete der Gerichtsvorsitzende zahlreiche, bereits zwischen 2009 bis 2019 begangene und sanktionierte Straftaten auf. So wurde der Angeklagte bereits 13 Mal mit einer Strafe, Busse oder Sanktion belegt, wobei es immer wieder auch um Diebstahl ging.

Schlussendlich blieb es beim mit allen Parteien im Rahmen des verkürzten Verfahrens vereinbarten Urteil. Der Beschuldigte wird zu je einer unbedingt ausgesprochenen, 16-monatigen Gefängnisstrafe und einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu 10 Franken verurteilt, wobei der Mann seit seiner Verhaftung von der Haftstrafe bereits 285 Tage abgesessen hat. Zudem hat er eine Busse von 300 Franken zu zahlen.

### Abschiebung ins Ausland

Nach der Haftentlassung wird der Algerier mit einem Landesverweis von sieben Jahren belegt; auf eine Ausschreibung im Schengener Informationssystem wird verzichtet. Damit wird der Mann entweder nach Italien oder nach Frankreich abgeschoben; die zunächst eingezogenen italienischen Papiere sind ihm wieder ausgehändigt worden.

Zugleich hat der Verurteilte Verfahrens- und Gerichtskosten von 4960 Franken zu tragen. Die Kosten der amtlichen Verteidigung von etwas mehr als 10 000 Franken übernimmt vorläufig die Staatskasse. Doch zunächst muss der Algerier noch die Reststrafe absitzen. Über eine allfällige Haftverkürzung befindet die dafür zuständige Vollzugs- und Justizbehörde.

## Journal

### Benken nun ohne eigenen Ortsquartiermeister

BENKEN. Ortsquartiermeister Paul Zuber hat seine Anstellung per Ende Februar 2023 gekündigt. Die Stelle wird nicht neu ausgeschrieben, sondern die Aufgabe neu intern durch das Gemeindegewerk wahrgenommen.

### Gemeindeschreiberin fällt länger aus

HENGGART. Die stellvertretende Gemeindeschreiberin Flavia Waser fällt aus gesundheitlichen Gründen per sofort und für unbestimmte Zeit aus; es werden temporäre Übergangsoptionen geprüft. Aufgrund des Fachkräftemangels sei die Personalsuche eine grosse Herausforderung, so die Gemeinde; bis dahin könne es vereinzelt zu längeren Bearbeitungsfristen kommen.

### Unterhaltsarbeiten entlang der A4

Aufgrund von Unterhaltsarbeiten entlang der Fahrbahn und Böschungen zwischen den Anschlüssen Kleinandelfingen, Adlikon, Henggart und Winterthur Nord werden beide Fahrbahnen nachts gesperrt, und zwar vom 17. bis zum 21. April, vom 12. bis zum 16. Juni und vom 4. bis zum 8. September, jeweils von 20 bis 5 Uhr. Die Umleitung erfolgt über die Kantonsstrasse Kleinandelfingen, Adlikon, Henggart, Riet, Aesch und Ohringgen-Wiesenthal.